

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925**

310 (8.7.1925) Abendausgabe



der Mut der eigenen Überzeugung, sofern er mit politischer Klugheit gepaart ist.

Der Weg nach oben wird für den Deutschen langsam wieder frei. Dabei sind die Fesseln des Friedensvertrages vielleicht am leichtesten zu zerbrechen. Viel zäher, viel widerstandsfähiger, viel drückender sind die Bande gesellschaftlicher, moralischer, politischer Achtung, die jeden einzelnen Deutschen in der Lage eines Europäers zweiter Klasse zu erhalten suchen.

So führt die Ueberlegung zurück in die gute alte Zeit. Man sieht die konstruktiven Kräfte Europas heute anders als noch vor kurzer Zeit. Man begreift, daß das deutsche Volk im Verlaufe des vergangenen Jahrhunderts zu einer Nation herangereift ist, daß die Doffnung auf seine Vernichtung ein Trugschluß war.

Die Beziehungen Richters zu Barmat.

Wir haben heute früh schon einen Bericht über die Aussagen veröffentlicht, die der frühere Berliner Polizeipräsident Richter, ein Führer der Sozialdemokratie, in der nicht öffentlichen Sitzung des Untersuchungsausschusses gemacht hat.

Nach dem „Mittwoch-Abendblatt“ erklärte der frühere Polizeipräsident Richter unter großer Bewegung, er sei genötigt, auf den ganzen Fragenkomplex vor seiner Vereidigung zurückzukommen. Er wolle dies aber nur in nichtöffentlicher Sitzung tun.

Er bekannte ziemlich unumwunden, daß er sehr erhebliche Geldsummen

bei den verschiedensten Gelegenheiten von Barmat erhalten habe, die er angenommen habe, weil sein Gehalt als Polizeipräsident nicht hinreichend habe, seine Verpflichtungen gegenüber

seiner Familie und seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Seine ausgedehnten Reisen mit Barmat hätte er von seinem Gehalt nie bestreiten können. Seine früheren Aussagen müßte er dahin ergänzen, daß Barmat für ihn nicht nur Dema-Aktien, sondern auch Aktien des Norddeutschen Lloyd und der Hamburger Elektrizitätswerke beschaffte.

Im Auftrage Barmats habe er auch Geschenke beordert, die dieser seinen Freunden nach der Rückkehr von seinen Reisen zuleitete. Darunter habe sich einmal ein Geschenk für Heilmann befunden, der im Ausschusse unter Eid erklärt hatte, daß er niemals Geschenke entgegengenommen habe.

Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet ergänzend: Von dem deutschen nationalen Ausschussmitglied Kaufhold wurde der Zeuge auch gefragt, ob auch Damen an solchen Zusammenkünften und Reisen teilgenommen hätten und ob Richter als Polizeipräsident solche Damen bei Bekleidungen amtlich bevorzugen hätte.

Der Kampf um die Verteilung der Reichssteuern

Die Stellung der bayerischen Regierung. Karlsruhe, 8. Juli.

Der Haushaltsausschuß des Landtags beschäftigte sich gestern mit der Frage des Finanzausgleichs, wobei Finanzminister Dr. Köhler Bericht erstattete über die letzten Verhandlungen im Reichstagsausschuß, sowie über die Beratungen des Reichsfinanzministeriums mit den Finanzministern einzelner Länder.

Die Stellung Bayerns. WTB. München, 8. Juli.

Im Staatshaushaltsausschuß des Landtages wies Finanzminister Krausnick hinsichtlich der Finanzausgleichsfrage zwischen dem Reich und den Ländern zunächst darauf hin, daß Bayern von vornherein nur für die Schaffung eines Provinzialparlamentes geworben sei.

erhalten oder ob ihnen das Lebenslicht ausgeblasen werden soll.

Es darf Bayern nicht nur eine bestimmte Summe zugewiesen werden, sondern es muß auch eine bestimmte Steuerquelle zur selbständigen Ausschöpfung erhalten.

Es wurde daher verlangt, daß die ganzen Einkommen- und Körperschaftsteuern den Ländern zur Ausschöpfung überlassen bleiben sollen. Da die Erhöhung des Anteils der Umsatzsteuer auf 30 Prozent für Bayern keinen genügenden Ausgleich für die Ausfälle bei anderen Steuern bildet, stellte das Reichsfinanzministerium in Aussicht, bei den endgültigen Verhandlungen für die Erhöhung des Anteils der Umsatzsteuer auf 40 Prozent einzutreten zu wollen.

den Ländern ein Zuschlagsrecht ab 1. April 1926 gewährt

werden soll. Nun hat das Reichsfinanzministerium dem Reichstagsausschuß vorschläge einen Entwurf vorgelegt, der eine Regelung für den Fall einer Verschiebung dieses Termins vorsieht. Die bayerische Regierung wünscht, daß auf die Belange der Länder die Rücksicht genommen wird, die man im Interesse ihrer Selbständigkeit nach der Verfassung verlangen kann.

Badische Politik

Die nächste Landtagssitzung. Zu der auf Donnerstag nachmittag 4 1/2 Uhr angelegten Landtagssitzung steht außer der von sämtlichen Parteien eingebrachten Anfrage zum Finanzausgleich noch die von kommunistischer Seite vorgelegte Anfrage über die Anwerbe- und die Behandlung politischer Gefangener und über die Maßnahmen in der Irrenabteilung der Strafanstalt Bruchsal zur Verhandlung.

Der Betrieb der badischen Rheinpfähle.

Der Haushaltsausschuß des Badischen Landtages hat in seiner gestrigen Sitzung die Regierungsvorlage betreffend Uebernahme der Rheinpfähle durch den badischen Staat einstimmig genehmigt.

Die Einföhlung in diese Gedankenbilder.

henn darum handelt es sich, fällt schwer. Am Anfang war der Gedanke. Dieser Gedanke heißt manchmal: „Reisebepaare im Wald“ oder „Hochsommerblumen“ oder „Züngling zwischen blauen, weißen und grünen Frauen“ (Milde Corner: wie die weißen tun und wie die blauen sind) oder „Abgeschiedene Paare“ oder Gebirgslandschaften verschiedenster Art.

außerordentlichen Bauhalt erhebliche Mittel angefordert werden müssen. Der Landtag wird daher ersucht, zur Ausbaggerung der Hafenschiffe und Tiefertung der Fundamente der Quai-Mauern im zweiten Nachtrag sofort eine Summe von 500 000 M zu bewilligen.

Verschiedene Meldungen

Neues Beben in Japan. WTB. London, 8. Juli. „Times“ melden aus Tokio: Gestern nach 1/5 Uhr erfolgte in Nagano ein schwerer Erdbeben. Der Stoß war in ganz Westjapan zu spüren.

Der italienische Nationalfeiertag. WTB. Rom, 8. Juli. Auf Antrag des Ministerpräsidenten hat der Ministerrat einen Gesetzesentwurf angenommen, wonach der 4. Oktober 1926, der 700. Jahrestag des Todes des heiligen Franziskus von Assisi als Nationalfeiertag erklärt wird.

Der Einbruch in St. Petersburg

Der Einbruch in die Spas-Peterskirche hat jetzt seine Folgen gefunden. Die Polizei hat einen gemessenen Graziani festgenommen, der der Schürer Stella die Edelsteine hatte, die aus dem Peterstrang entwendet worden waren.

Der Einbruch in die Spas-Peterskirche hat jetzt seine Folgen gefunden. Die Polizei hat einen gemessenen Graziani festgenommen, der der Schürer Stella die Edelsteine hatte, die aus dem Peterstrang entwendet worden waren.

Die befreite Seele des Elsfasses.

In Paris hat man, da sich die Kunstausstellung langsam ihrem Ende zuneigt, allmählich Anlauf genommen, einige Pavillons fertigzustellen und zu eröffnen. Unter anderem einen elsfässigen. Die Franzosen ließen es sich nicht nehmen, bei dieser Gelegenheit den üblichen politischen Klimateil von gegenseitiger hochend heißer Liebe zwischen Frankreich und Elsas zu veranlassen, mit dem sich allerdings immer weniger Kunde hinter dem Dien hervorlocken lassen.

Moderne Malerei.

Von Herbert Sackencamp.

Die Vielfalt der Lebenserscheinungen und Ausdrucksformen unseres unruhigen und turbulenten Daseins bringt es mit sich, daß die Menschen einander nimmer verstehen, daß der heutzutage und verständnislose Menschen die Ansicht und Äußerung anderer, von glühendem Ausdruckswillen befeuert Zeitgenossen nicht mehr begreifen.

Die befreite Seele des Elsfasses.

In Paris hat man, da sich die Kunstausstellung langsam ihrem Ende zuneigt, allmählich Anlauf genommen, einige Pavillons fertigzustellen und zu eröffnen. Unter anderem einen elsfässigen. Die Franzosen ließen es sich nicht nehmen, bei dieser Gelegenheit den üblichen politischen Klimateil von gegenseitiger hochend heißer Liebe zwischen Frankreich und Elsas zu veranlassen, mit dem sich allerdings immer weniger Kunde hinter dem Dien hervorlocken lassen.

Moderne Malerei.

Von Herbert Sackencamp.

Die Vielfalt der Lebenserscheinungen und Ausdrucksformen unseres unruhigen und turbulenten Daseins bringt es mit sich, daß die Menschen einander nimmer verstehen, daß der heutzutage und verständnislose Menschen die Ansicht und Äußerung anderer, von glühendem Ausdruckswillen befeuert Zeitgenossen nicht mehr begreifen.

Die befreite Seele des Elsfasses.

In Paris hat man, da sich die Kunstausstellung langsam ihrem Ende zuneigt, allmählich Anlauf genommen, einige Pavillons fertigzustellen und zu eröffnen. Unter anderem einen elsfässigen. Die Franzosen ließen es sich nicht nehmen, bei dieser Gelegenheit den üblichen politischen Klimateil von gegenseitiger hochend heißer Liebe zwischen Frankreich und Elsas zu veranlassen, mit dem sich allerdings immer weniger Kunde hinter dem Dien hervorlocken lassen.

Moderne Malerei.

Von Herbert Sackencamp.

Die Vielfalt der Lebenserscheinungen und Ausdrucksformen unseres unruhigen und turbulenten Daseins bringt es mit sich, daß die Menschen einander nimmer verstehen, daß der heutzutage und verständnislose Menschen die Ansicht und Äußerung anderer, von glühendem Ausdruckswillen befeuert Zeitgenossen nicht mehr begreifen.

Die befreite Seele des Elsfasses.

In Paris hat man, da sich die Kunstausstellung langsam ihrem Ende zuneigt, allmählich Anlauf genommen, einige Pavillons fertigzustellen und zu eröffnen. Unter anderem einen elsfässigen. Die Franzosen ließen es sich nicht nehmen, bei dieser Gelegenheit den üblichen politischen Klimateil von gegenseitiger hochend heißer Liebe zwischen Frankreich und Elsas zu veranlassen, mit dem sich allerdings immer weniger Kunde hinter dem Dien hervorlocken lassen.

Moderne Malerei.

Von Herbert Sackencamp.

Die Vielfalt der Lebenserscheinungen und Ausdrucksformen unseres unruhigen und turbulenten Daseins bringt es mit sich, daß die Menschen einander nimmer verstehen, daß der heutzutage und verständnislose Menschen die Ansicht und Äußerung anderer, von glühendem Ausdruckswillen befeuert Zeitgenossen nicht mehr begreifen.

Zeitchriftenchau.

Politische Wochenchrift für Volkstum und Staat. Herausgegeben von Dr. Hermann Ill.

Aus Baden

Der Bad. Molkereiverband auf der Ausstellung

Der Bad. Molkereiverband auf der Ausstellung der D. L. G. in Stuttgart. In dem Preiswettbewerb für Butter und Käse auf der Ausstellung der D. L. G. in Stuttgart beteiligte sich der Bad. Molkereiverband...

Die deutsche Wähler Brandstifter. Juli. Nachdem das vom 10. Juli an in Freiburg eingeführte Verfahren der Rasifizierung der Haare...

Dr. Durack, 8. Juli. Der 54jährige Sigmond Giffmann aus Schwarzach bei Hüfli...

Dr. Heibelberg, 8. Juli. Am Sonntag früh fand vom Rheinland kommend, in Deutschland ein amerikanisches Herren- und Damen-Treffen...

Die deutsche Wähler Brandstifter. Juli. Nachdem das vom 10. Juli an in Freiburg eingeführte Verfahren der Rasifizierung der Haare...

Statistischer Rückblick des Badischen Landestheaters auf die Spielzeit 1924/25. Landestheater, Konzerthaus und die Kammerpiele im Kaiserhof...

Spezialerziehung bei Hadelmann betroffen wurde. Die Gesellschaft beluchte am Sonntag nachmittag das Heideberger Schloss...

Dr. Kahlert, 8. Juli. Die Mieten in den neuen städtischen Wohnungen wurden seinerzeit vom Stadtrat bekanntlich derart festgelegt, daß eine Verbilligung...

Dr. Porzheim, 7. Juli. Wegen Preisvertreiberei wurden die Güteragenten Michael Kugel und Christian Funk von hier zu je 1000 M. Geldstrafe...

Dr. Aehl, 8. Juli. Wie bereits bekannt, verteilt die Reichspost einen Kredit von 10 Millionen zur Unterstützung...

Dr. Schopbach (Wolsach), 7. Juli. Die Villa Hohenhaus des Professors Marc Kosenberger ist durch Kauf...

Dr. Freiburg, 8. Juli. In Munden (Tiro) ist im dortigen Krankenhaus der Notar Wilhelm Lange aus Freiburg...

geführt sein. Vermutlich hatte er nicht mehr die Kraft um Hilfe zu rufen...

Dr. St. Blasien, 7. Juli. (Drahtbericht.) Die Gemeinde St. Blasien hat zur Fertigstellung der Bahnlinie Titisee-St. Blasien...

Dr. Mülheim, 8. Juli. Das diesjährige Landesfest der Badischen Landesbibliothek...

Dr. Badenweiler, 7. Juli. (Drahtbericht.) Der Kriegereverein des Weiertales feierte am vergangenen Sonntag sein 50jähriges Bestehen...

Dr. Vörsch, 7. Juli. Der Geschäftsbericht des Arbeitsamtes Vörsch über das abgelaufene Jahr betont, daß in der Erwerbslosenfürsorge...

Dr. Singen a. S., 8. Juli. Die wegen Verdachts der Kindes-tötung verhaftete, in einem hiesigen Fabrikbetrieb beschäftigte...

Dr. Lottenthal (Amt Waldsühl), 8. Juli. Die hiesige Gemeinde hat dieser Tage mit der Herstellung...

und Festlichkeiten abhelfen und darüber hinaus eine Heimstätte für das geistige Leben...

Vom Wetter

Weiternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe, Mittwoch, den 8. Juli.

Table with columns: Ort, Höhe über NN, Luftdruck in Meeresebenen, Temperatur Luft, Temperatur Boden, Wind, Stärke, Wetter. Lists weather data for various cities like Karlsruhe, Baden, St. Blasien, Heidenberg.

Außerbadische Meldungen.

Table with columns: Ort, Luftdruck in Meeresebenen, Temperatur Luft, Temperatur Boden, Wind, Stärke, Wetter. Lists weather data for cities like Jugoiste, Berlin, Hamburg, etc.

Wasserstand. Schutterinsel 8. Juli 1.12 m, Rehl 2.14 m, Maxan 3.87 m, Mannheim 2.42 m. Eine wesentliche Besserung der Wetterlage trat gestern in Baden...

Lang Kaiserstraße 167, I. Telefon 1073 Salamander-Schuhhaus. Günstige Bedingungen ermöglichen den Kauf eines erstenklassigen Flügels, Harmoniums oder Pianos

mann, Berlin W 35. In der Rubrik 'Das Reich von Innen' wird zur Frage der 'Nationalen Republik' und zur 'Preussischen Dauerfrage' Stellung genommen...

Die deutsche Wähler Brandstifter. Juli. Nachdem das vom 10. Juli an in Freiburg eingeführte Verfahren der Rasifizierung der Haare...

Statistischer Rückblick des Badischen Landestheaters auf die Spielzeit 1924/25. Landestheater, Konzerthaus und die Kammerpiele im Kaiserhof...

Städt. Festhalle, und ein Rheinischer Streichquartett. Dadurch erhöht sich die Gesamtzahl aller Veranstaltungen auf 375...

Die Oper brachte im ganzen 56 verschiedene Werke, darunter eine Uraufführung und zwar Bändels 'Lamellen'...

# 28. VERBANDS-SCHIESSEN

BADEN, PFALZ UND MITTEL RHEIN

IN KARLSRUHE 4.-12. JULI 1925

## Schützenfest.

Dort wo die Büchse lustig knallt,  
Daß laut im Wald es widerhallt,  
Dort wo zu Hause der Humor,  
Der grüne Hut auf einem Ohr.  
Wo auf dem Stand die Kugel sitzt  
Und mitten in der Scheibe sitzt,  
Da wo die „Diebel“ schenket ein,  
Da müssen Schützenbrüder sein.

W. H. B. H.

## Was der Schütze von seinem Gewehr wissen muß.

Die innere Laufbearbeitung ist das Wichtigste bei jedem Lauf. Die Zugprofile, die sich in der Praxis sehr gut bewährt haben, sind: 4 Hohl-felderzüge und 6 Züge mit schmalen Feldern (letztere sind durch die bekannte Anot-Büchse in große Ausnahme gekommen). Es gibt aber auch Profile mit 2, 3 und 8 Zügen (Expreszüge). Die meisten Läufe werden jetzt wohl mit 4 Hohl-felderzügen oder mit 6 Zügen mit schmalen Feldern versehen sein. In meiner 30jährigen Praxis habe ich Läufe mit allen Zugkonstruktionen, mit langsamen und schnellem Drall, gründlich ausprobiert. Bei guter innerer Bearbeitung schießen alle vorzüglich — es gibt natürlich auch besonders präzis schießende darunter —; es hängt aber auch sehr viel von dem „Steuer-mann“ ab, von dem sie dirigiert werden. Im all-gemeinen ist ein Lauf, der auf 175 Meter nicht mehr als 5 Zentimeter Streuung aufweist, als „höchstschußfest“ zu bezeichnen. Selbst bei eingeschraubtem Gewehr ist eine höhere Leistung selten; denn die Treffgenauigkeit wird von ver-schiedenen Faktoren ungünstig beeinflusst, z. B. vom passenden Ladungsverhältnis, Licht, Be-leuchtung der Scheibe, Windstärke usw. Unsere renommierten Waffenfabriken in Suhl, Zella-Mehlis, Schmaltal, Frankfurt a. D. u. a. m. lassen die Läufe von langjährig geschulten Fach-arbeitern auf den modernsten Spezialmaschinen herstellen und garantieren bei Verwendung der geeigneten Munition für Höchstschußleistung. Je härter und politurfähiger der Stahl ist, desto geringer ist die Wirkung der Geschosreibung. Die vorgenannten Läufe aus Spezialgewehr-laufstahl sind in Material, Konstruktion und Be-arbeitung das Beste, was hergestellt werden kann und sind bei sachgemäßer Behandlung fast unverwundlich.

Mit dem Lauf in enger Beziehung steht die Visierung. Die Visierung gibt der Seelen-achse des Laufes die zum Treffen des Zieles erforderliche Richtung sowohl in der Höhe wie nach der Seite. Bei Scheibenbüchsen besonders müssen die zum Zielen bestimmten Einrichtun-gen so fein und genau regulierbar sein, daß sie Einflüsse des menschlichen Auges, der Beleuch-tung, des Luftwiderstandes, der Windrichtung,

leicht anzuschalten gestatten. Die Visierung der Scheibenbüchsen besteht meist aus dem Korn und Diopter; letztere sind in der Regel so kon-struiert, daß auf 300 Meter mit der Gabel (nach Entfernung der Diopterhülse) geschossen wer-den kann.

Als Korn wird für die Standscheibe (100, 150 und 175 Meter) allgemein das Perlkorn (auch mit durchbohrter Perle), für Feldscheibe das Feldkorn (oder auch Perlkorn) mit Gabel ge-braucht. Die Größe der Perle (Pflanze) richtet sich nach dem Auge des Schützen, der Entfernung und dem Durchmesser des Trefferfeldes usw. Sehr praktisch ist das Sattelkorn, das ein be-queemes und schnelles Auswechseln verschiedener Körner gestattet. Auch ist der abnehmbare Sattelkornverriegelungs gegen Beschädigung am besten zu wählen. Bequem ist auch das Stern-korn, ein Weiskorn mit 4 verschiedenen Per-len, Feldkörnern, in ganz gleicher Höhe um eine Achse drehbar. Das Sternkorn kann mit jeder gewünschten Perle oder Leuchtperte, sowie für jedes Feldkorn hergestellt werden. Neu ist: Sternkorn mit geränderter Stellschraube, so daß Stellschlüssel nicht erforderlich sind.

Die Diopterstellung ist meist auf der Diopter-stange für die verschiedenen Entfernungen ein-graviert. Beim Schießen auf 300 Meter wird der Diopter auf 100 Meter gestellt, die Diopter-scheibe herausgeschraubt und mit der Gabel ge-schossen; genaues Abgleichen ist hier besonders zu beachten. „Abgleichen“ heißt, einmal so viel Lauf sehen wie das anderemal; bei „weniger Lauf sehen“ erzielt man Hochschuß, bei „mehr Lauf sehen“ Tiefschuß.

Eine neu konstruierte Universal-Diopterscheibe hat 10 verschiedene große Schläger, die es er-möglichen, die Größe des Schloches der Beleuch-tung anzupassen. Bei hellem Licht kleineres Schloß, bei dunklerem Licht größeres Schloß.

Neuerdings kommt auch ein Patentdiopter mit Zielfernrohr in den Handel, der es ermöglicht, ohne Brille zu schießen, sowohl für kurz-sichtige als für weitsichtige Schützen durch entsprechendes Ein- oder Rechtsdrehen des Okulars. Der Preis dafür ist allerdings noch ziemlich hoch.

Der nächstwichtigste Teil des Gewehres ist der Verschluß und das System.

Ein alter Satz besagt: „Das System schießt nicht“. Das soll heißen: durch das System —

ob neueres Steigblock- oder älteres Fallblock-system — wird kein besseres Schußresultat er-zielt. Ein älteres, gut gearbeitetes Martini- oder Stahlsystem z. B. bewährt sich gerade so gut, wie die neueren Steig- und Vertikalblock-systeme: Anot, Reform, Keilblock, Messerschmidt-Tanner usw. Die neueren Systeme haben allerdings den Vorteil, daß sie das bequemere Reinigen des Laufes von hinten gestatten, ohne daß man das Schloß herauszunehmen braucht. Der Verschluß muß einen vollkommen festen Ab-schluß gegen die nach rückwärts drückenden Pulvergase bilden, nimmt die Schloßteile auf und dient als Verbindung mit dem Schaft. Das sind seine 3 wichtigsten Funktionen. In der Schweiz z. B., dem Mutterlande des Schieß-wesens, verwendet man jetzt ein äußerst ein-faches, nur aus 3 Teilen bestehendes Henry-Martini-System. Das Präzisions-Matth-Stu-zer-System Henry-Martini ist eine internatio-nale Sportwaffe geworden, wird aber meist von unseren Thüringer Fabriken hergestellt.

Ein sehr diffiziler Teil des Schloßes ist der Stecher. Die Mehrzahl der modernen Büchsen ist wohl mit einem dreifachen Stecher versehen, der — gut gearbeitet — in bezug auf „feine“ Einstellung wohl allen Anforderungen genügt. Ein vierfacher Stecher läßt sich schon so „fein“ einstellen, daß man ihn „wegblasen“ kann. Die Konstruktion des Stechers, ob drei- oder vier-fach, läßt sich an den Zubehörungen erkennen: ein dreifacher Stecher hat deren drei; ein vierfacher 4 Stifte. Die Stecher werden von besonderen Mechanikern (meist in Heimarbeit) angefertigt und erfordern besonders gewissenhafte, präzise Arbeit.

Umfomehr wird von manchem Schützen gefür-digt, wenn er den Stecher mit ungeeignetem, flebenden Öl oder gar mit Petroleum- oder kon-sistenten Ölen einpinselt. Ein so rühmlicher Stecher verliert seinen Funktionssinn und streift zuletzt ganz. Ein Auswaschen mit Leicht-benzin bringt ihn meist wieder zur Funktion; außerdem muß er vom Fachmann neu „eingeschliffen“ werden — ja nicht selbst daran herum-doktern!

Das letzte Stück des Gewehres: der Schaft, ist in den letzten Jahren so verbessert und für den einzelnen Schützen vorzüglich liegend ge-staltet worden, daß man fast von einer indivi-

duellen Anpassung sprechen kann. Die früheren Schweizer Schäfte sind fast alle verschwunden; durch einen „Tiroler Badenauflauf“ werden solche alte Schäfte in Tiroler Schäfte ver-wandelt; auch eine Daumenauflage kann an-gebracht werden. Eine neuere Schäftung ist die Wiener Schäftung m. Rinnauflage. Der erwähnte Henry-Martini-Matth-Stu-zer wird auch mit einem „verstellbaren“ Gelenk im Kolbenhals ge-liefert, damit man die Schäftlage bis auf 600 Meter verstellen kann. Zwei, mit Hilfe des Diopter-schlüssels leicht verstellbare Schrauben, deren Druck durch zwei Zapfen aufgenommen wird, halten durch Anziehen den Schaft in jeder Lage. Durch dieses Gelenkgewehr ist es jedem Schützen ermöglicht, sein Gewehr mit einem passenden verjüngten oder mehr gestreckten Schaft anschaffen zu lassen.

Die gebräuchlichsten Scheibenbüchsen haben ein Gewicht von 10½–12 Pfund. Die Gewicht-vertellung wird so ausbalanciert, daß die Mitte vor dem Hügel liegt, an welcher Stelle die Büchse mit dem linken Arm geführt wird (bei Vinkschützen umgekehrt). Vordergewicht ist zu vermeiden, da sehr ermüdend beim Schießen.

Bei dieser Gelegenheit noch ein Wort über die Lauf-länge. Eine bekannte Fabrik schreibt dar-über:

„Die Länge des Laufes bei Scheibenbüchsen ist ca. 80 Zentimeter. Diese bedeutende Lauf-länge hat sich als besonders vorteilhaft heraus-gestellt, weil sie einerseits die Verwendung langsam brennender, weniger offener Pulver gestattet, andererseits eine das genaue Zielen fördernde, lange Visierlinie gewährleistet.“

Es genügen ja noch Läufe von 74–76 Zenti-meter (vom Patronenlager aus gerechnet) zur Erzielung eines präzisen Schusses; vor kürzeren Längen rate ich aber aus oben angeführten Gründen ab.

Die äußere Laufform ist meist achtkantig; es gibt aber auch Läufe mit Eckanten, Schur- und Doppelsalzen. Durch diese Salzen wird die Ober-fläche des Laufes vergrößert und kühlt sich schneller ab; sonst haben sie aber nur Defor-mationszweck. (Deutsche Schützengesitzung.)

**Die Prinzkellerei**  
wünscht Sie zufriedenstellend zu bedienen;  
sie ist unter günstigen Bedingungen Lieferantin  
hochentwickelter, richtig gebauter Gewächse. Alle lieferbaren Weine  
sind von anerkannten Fachleuten mit Liebe und Hingabe gepflegt,  
sind gleicherweise blumig und zart und tragen der  
jeweiligen Bemerkung entsprechend  
typisch-schönen  
Charakter  
**F. Bausback A. Karlsruhe i. B.**

## Schützenprüche.

Ein sicherer Schuß  
Ein sühner Auf.  
Ein Beher Wein  
Tut's Herz erfreuen.

Schieß, solange du frischen Mut,  
Trink, solange der Wein noch gut,  
Lieb, solange die Liebe lacht,  
Darum, Schütze, habe acht!

Zwischen Licht und Dunkelheit  
Mag ein Schuß mifflingen,  
Trinken und lieben in solcher Zeit  
Ist schon leichter zu vollbringen.

**Unentbehrlich für jeden Schützen und Jäger, für jeden Sporttreibenden**  
ist die regelmäßige Anwendung der  
**galvanischen Schwachströme**  
der  
**WOHLMUTH-APPARATE**  
Als Kräftigungsmittel für Herz und Nerven, als Heilmittel bei Krankheitszuständen der verschiedensten Art, insbesondere solcher des  
Nerven- und Muskelsystems, der Gelenke, bei Stoffwechselstörungen, bei Krankheiten der Verdauungsorgane etc. etc.  
Hervorragende Heilwirkungen bei gänzlich schmerzloser Selbstbehandlung, ohne jede Berufsstörung. Über 300 000 Wohlmuth-Apparate in Deutschland allein im Familiengebrauch.  
Ärztlich empfohlen. Kein gewöhnliches Elektrisieren! Keine Medikamente! Machen Sie einen Versuch! Probeapparate stehen jederzeit mieltweise zur Verfügung. Verlangen Sie noch  
heute kostenlose Zusendung unserer Prospekte! Auf Wunsch bequeme Teilzahlung!

**WOHLMUTH-INSTITUT KARLSRUHE I. B.**  
Karl-Friedrich-Straße 26 (Rondellplatz) Fernruf Nr. 3091

**Karl Timeus**  
Färberei und chem. Waschanstalt  
Marienstraße 21/19  
Telephon 2838  
Kaiserstraße 66  
beim Marktplatz.  
Erstklassige Arbeit Gegr. 1870 Mäßige Preise

Ferren- und Damenschneiderei  
**Blumenstetter**  
Karlsruhe Telefon 1348  
Lidellplatz

**Stadtgarten-Restaurant**  
gegenüber der Ausstellungshalle  
Bestgepflegte Weine  
Kalte und warme Küche  
Moninger Bier  
**Grimmer & Bergmann**



INDUSTRIE- UND HANDELSZEITUNG

Deutschlands wirtschaftliche Ausichten.

In dem von der Reichskredit-Gesellschaft herausgegebenen Bericht über Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 1923 wird hinsichtlich der Zukunftsaussichten bemerkt, dass die Produktion immer mehr über die derzeitige Aufnahme...

Mark begehrt. Der Beklagte hat seinen Rücktritt vom Vertrage erklärt. Das Landgericht Bonn erkannte auf Abweisung der Klage. Vor dem Oberlandesgericht Köln beantragten die Kläger Verurteilung des Beklagten zur Ueberlassung von 500 Geschäftsanteilen...

gen. Der württembergische Industrie- und Handelsrat wird einem entsprechenden Antrag auf Umbildung der Zweigstelle in eine Reichsnachrichtsstelle mit Angliederung derselben einverstanden.

Aut. Baden. Jubiläum. Gesch. Rat Dr. h. c. Friedrich Schott-Gebelberg, der frühere Generaldirektor und jetzige Vorstand des Ausföhrers der Postkanal- und telegraphischen Dienstleistungen...

Berkehr. Um die Binnenverkehrsstarke. Da dieser Tage in München der Verwaltungsrat der Reichsbahn eine endgültige Entscheidung über die Binnenverkehrsstarke treffen wird...

Stidstoffmarkt im Juni. Nach dem Bericht des Stidstoff-Syndikates war die Nachfrage nach Stidstoffbrenn im Monat Juni befriedigend. Erzeugung und Versand verliefen ohne Störung.

Märkte. Forchheimer Schwefelkohlenstoff vom 8. Juli. Gold 2800,- Silber 95,50-97,20, Platin 14,00-15,20. Berlin, 7. Juli. (E. G. Drahtmeldung.) Eisenrohrkupfer 132.

Die Tabelle zeigt, wie groß auch im ersten halben Jahr 1923 der ausländische Kapitalstrom nach Deutschland gewesen ist. Die großen Kredite, die vereinigen wurden...

Wirtschaftliche Rundschau.

Das Rückkaufsrecht auf Geschäftsanteile gibt noch keinen Anspruch auf Wahrung des Stimmverhältnisses. Eine Reichsgerichtsentcheidung. Im August 1918 haben die Gesellschafter der R. Metallwerke G. m. b. H. in Bonn alle Geschäftsanteile der Gesellschaft zum Nennbetrage von insgesamt 500 000 M an den Beklagten in Godesberg für 750 000 M verkauft.

Keine Interessengemeinschaft Preussag-Wintershall. Nach der 'Köln. Ztg.' haben sich die beteiligten Stellen entschlossen, den bekannten Plan einer Interessengemeinschaft zwischen der Wintershall-Gruppe und der Preussagischen Bergwerks- und Hütten-A.G. endgültig fallen zu lassen.

Schweinefleischmarkt in Wehrich am 6. Juli. Der Markt war sehr reichlich mit Säuzern und Kerfeln besetzt, die aber alle glatt abgesetzt werden konnten. Man zahlte für Säuzer 65-70 und für Kerfel 35-40 Mark pro Paar.

Großer Baumwollwarenenbedarf in Russland. Die russische Abteilung der Danziger Messe teilt folgendes mit: Die russische Regierung hat beschlossen, dass ein großer Mangel an Baumwolle vorhanden ist. Es wurde festgestellt, dass zur Realisation der Erste 150 Millionen Meter Baumwolle notwendig sind.

Börsen. Heute keine Effektenbörsen.

WB. Berlin, 8. Juli. Anzeichen als Projekt gegen den Beschluss des Anwertungsanschlusses, den Umanschlag für Anleihenabschluss auf 2 1/2 Prozent herabzusetzen, ist beschloss worden.

zwischen Alt- und Neubest bisbehaltener worden ist, dieser neue Beschluss geeignet ist, das Vertrauen zu der Behandlung der deutschen Anleihen zu vernichten und auch das Vertrauen zu den Erklärungen amtlicher Stellen schwer zu beeinträchtigen.

Terminhandel an der Wiener Börse. In der Sitzung der Wiener Börse vom 8. Juli wurde die Frage der Aufhebung der Beschränkungen im Börsenverkehr erörtert.

Devisen. w Berlin, 8. Juli. Goldkurs 7.7. Silberkurs 8.7. Buenos-Aires 1 Pes. 1.691. Japan 1 Yen. 7.46.

w Zürich, 8. Juli. Newyork 515.37. London 25.05. Paris 24.12. Brüssel 24.12.

Amsterdam, 8. Juli: 100 RM. = 59.885 Gld., 7. Juli: 100 RM. = 59.40 Gld., Neuyorf, 7. Juli: 100 RM. = 28.81 Dollar, 6. Juli: 100 RM. = 28.81 Dollar.

Unnotierte Werte:

Karlsruhe, 8. Juli. Wir waren vor- Käufl. Ver- Adler Kall ... #83 #89 Landeswirtsch. Apt. 4,0 4,5 Stello für das Bad. Lokomotive ... #30 #35 Melland Chem...

Wertbeständige Anlagen in Billionen Mark das Stück 5% Badische Kohlenwert-Anleihe 8,5 9,5 7% Mannheimer Kohlenwert-Anleihe 8,5 9,5

Baer & Elend, Bankgeschäft. Karlsruhe, Kaiserstraße 209, Telefon 223, 225, 420